

## Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
LHI Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH Pullach i.Isartal	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016	04.08.2017

LHI Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Pullach i.Isartal

Jahresabschluss von 01.01.2016 bis 31.12.2016

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

## 1. Grundlagen der Gesellschaft

### 1.1 Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die LHI Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (nachfolgend LHI KVG genannt) wurde am 01.03.2013 gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist die LHI Leasing GmbH, Pullach im Isartal (nachfolgend LHI genannt). Zwischen beiden Gesellschaften wurde ein Ergebnisabführungsvertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Am 12.08.2014 hat die LHI KVG von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, die Erlaubnis als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft zu fungieren, erhalten. Die Erlaubnis umfasst die Verwaltung von geschlossenen inländischen Spezial-AIF gem. § 285 KAGB und geschlossenen inländischen Publikums-AIF gem. § 261 KAGB. Der LHI KVG wurde dabei genehmigt, AIF aufzulegen und zu verwalten, die in nachfolgende Vermögensgegenstände investieren

- Immobilien, einschließlich Wald, Forst- und Agrarland,
- Anlagen zur Erzeugung, Transport und Speicherung von Strom, Gas oder Wärme aus erneuerbaren Energien
- Luftfahrzeuge und deren Bestandteile sowie Luftfahrzeugersatzteile
- Anteile oder Aktien an geschlossenen inländischen Publikums- oder Spezial-AIF, deren Anlagepolitik auf die vorgenannten Assetkategorien beschränkt ist
- Wertpapiere gemäß § 193 KAGB
- Geldmarktinstrumente gemäß § 194 KAGB
- Bankguthaben gemäß § 195 KAGB
- Private Equity

### 1.2 Fremdverwaltungsvereinbarung

Von der LHI KVG wurden im Geschäftsjahr fünf geschlossene inländische Spezial-AIF sowie ein geschlossener inländischer Publikums-AIF verwaltet. Ein weiterer geschlossener Spezial-AIF, LHI Green Infrastructure Co-Invest GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, wurde zum 30.06.2016 beendet. Das Investitionsvolumen (Geschäftsvolumen Aktivseite) dieser Gesellschaften beläuft sich zum 31.12.2016 auf 274 Mio. EUR (Vorjahr 201 Mio. EUR). Die Verwaltungsverträge zwischen den insgesamt sechs AIF und der LHI KVG wurden mit unbefristeter Laufzeit geschlossen. Für die Haftungsregelungen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

Die gesetzlich vorgeschriebene Funktion der Verwahrstelle nahm im Geschäftsjahr die Caceis Bank Deutschland GmbH (Caceis) wahr. Die Zusammenarbeit der beiden Parteien ist in einem Verwahrstellenvertrag fixiert. Für jeden AIF wurde im Rahmen des Verwahrstellenvertrages ein gesondertes Service Level Agreement geschlossen, in welchem die individuellen Belange des jeweiligen Fonds geregelt werden.

Die CACEIS Bank Deutschland GmbH ist mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2016 im Wege der grenzüberschreitenden Verschmelzung auf die CACEIS Bank France S.A. verschmolzen worden. Durch die Gesamtrechtsnachfolge sind die bereits genehmigten Verwahrstelleneigenschaften erhalten geblieben.

Die LHI KVG nimmt für die von ihr verwalteten AIF die kollektive Vermögensverwaltung, die Portfolioverwaltung, das Assetmanagement, sowie das Risiko- und Liquiditätsmanagement wahr. In Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die LHI KVG im Berichtsjahr für jeden Fonds die externen Dienstleister gesteuert, alle vertraglichen und kaufmännischen Belange geregelt, die Buchhaltung geführt, die Jahresabschlüsse aufgestellt und dazu diverse Berichte erstellt.

Die Risikosteuerung für die AIF umfasst Simulationsrechnungen, inkl. Stresstests, deren Ergebnisse in Risikoberichten dargestellt werden, sowie die Überwachung der Liquiditätsausstattung und die Nettoinventarwertermittlung. Des Weiteren zählen die

Wahrnehmung der Meldeverpflichtungen gegenüber der Bundesbank bzw. der BaFin und das Auslagerungscontrolling zu den Aufgaben der LHI KVG.

Dabei umfasst das Auslagerungscontrolling insbesondere die Überwachung diverser administrativer Aufgaben, die auf die LHI ausgelagert wurden. Dazu zählen die Buchhaltung und Controlling der KVG, die Compliancefunktion, die Interne Revision, diverse IT-Dienstleistungen, Datenschutz, Geldwäsche und das Meldewesen. Zum 01.01.2016 wurde auch die Fondsbuchhaltung an die LHI ausgelagert. Die Investorenbetreuung ist an die LHI Capital Management GmbH ausgelagert. Die Kommunikation mit den Anlegern erfolgt auf Weisung der LHI KVG.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Am 02.11.2016 hat der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sein Jahresgutachten 2016/17 an die Bundesregierung überreicht. Die Wirtschaftsweisen gehen für den Euro-Raum von einem Wachstum von 1,5% und für Deutschland von 1,9% in 2016 und 1,3% in 2017 aus, wobei der Rückgang der Zuwächse vor allem auf Kalendereffekte zurückzuführen ist.

Für den wirtschaftlichen Erfolg der LHI KVG sind allerdings die Auswirkungen der Geldpolitik entscheidender als die konjunkturellen Entwicklungen. Hier befinden die Wirtschaftsweisen die lockere Geldpolitik der EZB für nicht mehr angemessen und sprechen sich für eine Verlangsamung der Anleiherückkaufprogramme aus. Zu dem sollte die Leverage Ratio für Banken auf mindestens 5% erhöht werden.

Nach unserer Auffassung wird die EZB diesen Empfehlungen wenig Gehör schenken, weil sie primär das Ziel verfolgt, die Zinsen niedrig zu halten, um damit die Zinslast für die europäischen Staatshaushalte auf einem erträglichen Maß zu halten. Auf Sicht der nächsten zwei Jahre werden sich durch diese Politik des „billigen Geldes“ die gewünschten Effekte erzielen lassen, so dass wir kurzfristig nicht mit einer Änderung der aktuellen Grundsituation rechnen, auch wenn die amerikanische Notenbank seit geraumer Zeit Signale setzt, ihre lockere Geldpolitik zu beenden.

Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinspolitik suchen viele Investoren nach auskömmlich verzinslichen Anlagemöglichkeiten, was sich günstig auf die Nachfrage nach unseren Renditeprodukten auswirkt. Der Mangel an attraktiven Investitionsmöglichkeiten führt allerdings auch dazu, dass viele Anleger auf den Markt der „alternativen Investments“ ausweichen, wodurch die Preise für Sachwerte entsprechend steigen.

Mittelfristig ist daher damit zu rechnen, dass sich diese inflationären Entwicklungen auch auf die Bereiche des täglichen Lebens auswirken und damit beim Verbraucher ankommen. Die effektive oder auch nur erwartete Inflation wird dann wiederum eine Rückwirkung auf die Zinsentwicklung haben. So ist auf lange Sicht im gesamten EURO-Raum mit steigenden Zinsen zu rechnen.

In diesem Umfeld wird die LHI KVG zurückhaltend und vorsichtig agieren. Besondere Aufmerksamkeit ist beim Einkauf der Sachwerte geboten, weil nicht auszuschließen ist, dass wir uns gerade auf dem Höhepunkt einer zyklischen Marktbewegung befinden, also die Sachwerte zu überbewerteten Preisen gehandelt werden.

### 2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

In 2016 wurden nach Angaben der Ratingagentur Scope 24 AIF-Produkte (Alternative Investment Fonds) für den Publikumsbereich aufgelegt. In diese Produkte wurde etwas mehr als 1 Mrd. EUR investiert. Damit bewegt sich dieses Marktsegment in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Korrespondierendes Zahlenmaterial für den Bereich der professionellen bzw. semi-professionellen Investoren liegt nicht vor. Wir gehen davon aus, dass dies auch dauerhaft so bleiben wird, weil gerade viele professionelle Anleger zunehmend auf Produktgattungen ausweichen, die entweder gar nicht (z. B. Schuldscheindarlehen) oder unter einem anderen Rechtsrahmen (z. B. als SICAV- Vehikel unter luxemburger Recht) reguliert werden.

Generell gesprochen, verzeichnet die LHI KVG eine steigende Nachfrage nach Sachwertinvestitionsprodukten, weil durch die anhaltende Niedrigzinsphase viele Investoren auf alternative Anlageformen ausweichen. Diverse Medienberichte deuten darauf hin, dass diese Entwicklung ein allgemein zu beobachtender Markttrend ist, der sich noch verstärken wird, je länger die Niedrigzinsphase anhält.

Im Bereich der klassischen Kapitalanlageprodukte sind zwei Tendenzen ungebrochen. Zum einen fragen die Investoren weiterhin verstärkt Portfoliofonds nach. Entsprechend haben wir neue Produkte aufgesetzt, bzw. das Volumen bestehender Strukturen aufgestockt. Zum anderen ist die Neigung gerade professioneller Investoren weiterhin gering, in Produkte zu investieren, die nach dem deutschen KAGB reguliert werden. Ursächlich sind die höheren Kosten, die diese Produkte verursachen und die geringere Flexibilität in Bezug auf die späteren Investitions- und Desinvestitionsentscheidungen innerhalb einer regulierten Struktur. Da das KAGB nur Produkte reguliert, bei denen sich mehrere Investoren zu einer gemeinsamen Kapitalanlage zusammen tun, verzeichnen wir seitens der Investoren den Wunsch nach Individualstrukturen, um damit dem Umstand der gemeinsamen Kapitalanlage zu entgehen.

In 2016 wurde der Publikums-AIF „LHI Immobilien-Portfolio Baden-Württemberg I GmbH & Co. geschlossene Investment-KG“ vollständig ausplatziert. In Absprache mit den Anlegern ist im Jahresverlauf das Investitionsvolumen geringfügig erhöht worden. Unter dem Eindruck des erfreulichen Platzierungsverlaufes des Publikum-Pilotproduktes unter dem neuen Regulierungsregime, ist für 2017 ein Folgeprodukt geplant.

Im Bereich der klassischen Kapitalanlageprodukte ist die LHI KVG weiterhin in den Assetklassen Immobilien, erneuerbare Energien und Aviation aktiv. Im Immobilienmarkt ist die Nachfrage aus- und inländischer Investoren nach deutschen Objekten weiterhin hoch. Das sich verknappende Immobilienangebot lässt die Preise weiter steigen, wodurch die zu erzielenden Renditen weiter sinken. Dadurch eröffnen sich Chancen für den Verkauf von Objekten aus dem Bestand, während der Ankauf attraktiver Immobilien schwieriger wird.

Im Markt für Anlagen zur Erzeugung von Energie aus regenerativen Quellen zeichnet sich in 2017 eine einschneidende Veränderung ab. So wird in Deutschland die Förderung von Windenergien mit mehr als 750 kW Leistung und Biomasseanlagen mit mehr als 150 KW Leistung auf ein wettbewerblich organisiertes Ausschreibungsverfahren umgestellt. In den bereits 2016 durchgeführten Pilotausschreibungen für Photovoltaik-Freiflächenanlagen hat sich gezeigt, dass sich der in diesen Verfahren zu erzielende Strompreis verringern wird. Kurzfristig rechnen wir daher mit einem sich verknappenden Angebot von Wind- und Solarparks und mit weiter sinkenden Renditen. Es bleibt abzuwarten, ob sich dieser Trend mittelfristig fortsetzen wird und ob unter diesem Regime das politische Ziel, bis zum Jahr 2025 mehr als 40% des verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energien zu gewinnen, erreicht werden kann.

Im Luftverkehrsmarkt ist von einem langfristig intakten Wachstumstrend auszugehen. So prognostizieren die Experten, dass sich die Entwicklung der vergangenen Jahre fortsetzen wird, womit sich der private Luftverkehr alle 15 Jahre verdoppeln würde. Mit dem Flugzeugbestand wird auch der Bedarf an Triebwerken und Ersatztriebwerken steigen. Dabei werden „operate lease“- Gestaltungen weiter an Bedeutung gewinnen. Lag ihr Anteil im Jahr 1985 noch bei 6%, betrug er in 2014 bereits 38% und wird den Prognosen zu Folge bis 2020 auf ca. 50% steigen.

### 2.3 Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Im zweiten vollständigen Geschäftsjahr der LHI KVG seit Erteilung der BaFin-Zulassung als Kapitalverwaltungsgesellschaft wurden die organisatorischen Strukturen und Prozesse weiter optimiert. So wurde beispielsweise die Fondsbuchhaltung zum 01.01.2016 aus der LHI KVG heraus gelöst und in die LHI ausgelagert und die Ressortverteilung der Geschäftsführer angepasst.

Der Publikums-AIF „LHI Immobilien-Portfolio Baden-Württemberg I GmbH & Co. geschlossene Investment-KG“ ist seit September 2016 ausplatziert. Die Anleger haben der Erhöhung des maximalen Investitionsvolumens von 35 Mio. EUR auf 36,5 Mio. zugestimmt. Ein Nachfolgeprodukt ist in Planung.

Der Spezial-AIF „LHI Flugzeugturbinenfonds Dritte GmbH & Co. geschlossene Investment-KG“ ist seit Dezember 2016 ausplatziert.

Die Portfolien der Spezial-AIFs „LHI Premiumimmobilien Deutschland II GmbH & Co. geschlossene Investment-KG“ sowie „LHI Green Infrastructure Invest I GmbH & Co. geschlossene Investment-KG“ wurden in 2016 erweitert und sind weiter im Aufbau.

Die Vertriebsgenehmigung für den neuen Spezial-AIF „LHI Premiumimmobilien Leipzig GmbH & Co. geschlossene Investment-KG“ hat die BaFin am 26.10.2016 erteilt. Ein erster Ankauf wurde in 2016 vollzogen mit Übergang Nutzen-Lasten in 2017.

Zu dem verwaltet die LHI KVG im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages Teile des Fondsbestandes (ohne Entscheidungsbefugnis), den die LHI-Gruppe vor Inkrafttreten des KAGB aufgelegt hat underhält dafür entsprechende Honorare.

In 2016 hat die LHI KVG weitere Produkte der LHI-Gruppe in die Verwaltung übernommen (ohne Entscheidungsbefugnis), die nicht unter die Regelungen des KAGB fallen.

Eine Verschiebung der Nachfrage von Investoren von AIF-Produkten hin zu Nicht-AIF-Produkten war zu beobachten und wird sich unseres Erachtens noch verstärken. Dies hatte im Geschäftsjahr 2016 zur Folge, dass das geplante Neugeschäftsvolumen insgesamt für AIF- und Nicht-AIF-Produkte annähernd erzielt werden konnte, jedoch der Schwerpunkt im Bereich Nicht-AIF-Produkte lag.

Insgesamt war der Geschäftsverlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres zufriedenstellend. Das Ergebnis vor Ergebnisabführung liegt leicht unter dem angestrebten Niveau. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist geordnet.

#### 2.3.1 Ertragslage

Die LHI KVG hat im Geschäftsjahr Provisionserträge aus Neugeschäften sowie Honorare aus Geschäftsbesorgungsverträgen in Höhe von insgesamt 8.499 TEUR (Vorjahr: 8.586 TEUR) vereinnahmt. Davon entfallen auf AIF-Strukturen 1.899 TEUR (Vorjahr: 1.986 TEUR) sowie 6.600 TEUR (Vorjahr: 6.600 TEUR) auf die Verwaltung der Fondsgestaltungen, die die LHI KVG für die LHI-Gruppe ohne Entscheidungsbefugnis verwaltet.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen der LHI KVG betragen 8.844 TEUR (Vorjahr: 7.712 TEUR).

Diese Kostenposition setzt sich zusammen aus 3.804 TEUR (Vorjahr: 4.777 TEUR) Personalaufwand und 5.040 TEUR (Vorjahr: 2.935 TEUR) andere Verwaltungsaufwendungen. Die Veränderungen zum Vorjahr sind insbesondere in erhöhten Beratungskosten sowie der Auslagerung der Fondsbuchhaltung an die LHI begründet.

Das positive Ergebnis vor Gewinnabführung von 1.327 TEUR (Vorjahr: 1.768 TEUR) wurde auf Grundlage des Gewinnabführungsvertrages an den Alleingesellschafter LHI abgeführt.

#### 2.3.2 Finanzlage

##### 2.3.2.1 Kapitalstruktur

Die LHI hat das gezeichnete Kapital in Höhe von 1.000 TEUR und eine Kapitalrücklage in Höhe von 2.000 TEUR in voller Höhe

eingezahlt. Bei einer Bilanzsumme zum 31.12.2016 von 4.347 TEUR (Vorjahr: 4.433 TEUR) errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 69 % (Vorjahr: 68 %). Gem. § 25 KAGB ist die KVG verpflichtet, Eigenmittel (Eigenkapital) in einer bestimmten Höhe vorzuhalten.

Unter Berücksichtigung der einschlägigen Vorgaben ergibt sich ein Kapitalbedarf von 2.273 TEUR (Vorjahr 1.988 TEUR). Mit dem Eigenkapital von 3.000 TEUR werden die Kapitalanforderungen erfüllt und in liquiden Mitteln entsprechend § 25 Abs. 7 KAGB vorgehalten.

### 2.3.2.2 Investitionen

Im Geschäftsjahr ist die Gesellschaft Beteiligungen in ihrer Funktion als geschäftsführende Kommanditistin eingegangen.

### 2.3.2.3 Liquidität

Zum Jahresende werden liquiditätsähnliche Mittel in Höhe von 2.366 TEUR (Vorjahr: 3.591 TEUR) ausgewiesen. Die Zahlungsfähigkeit war zu jeder Zeit sichergestellt. Die LHI KVG hat mit der LHI einen Darlehensrahmenvertrag abgeschlossen. Über diesen Vertrag kann sich die Gesellschaft jederzeit zur Finanzierung des Geschäftsbetriebes mit Liquidität bis zu 2,5 Mio. EUR eindecken.

### 2.3.3 Vermögenslage

Die Vermögenslage ist geordnet.

Die Forderungen an Kunden betragen 1.843 TEUR (Vorjahr: 704 TEUR). Diese setzen sich zusammen aus 1.783 TEUR Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und 60 TEUR Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Diese betreffen insbesondere Verwaltungsleistungen gegenüber den verwalteten AIFs.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 483 TEUR (Vorjahr: 612 TEUR) und bestehen aus Lohnsteuer in Höhe von 55 TEUR und aus Umsatzsteuerzahllast in Höhe von 390 TEUR. Der Rest betrifft Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Rückstellungen in Höhe von 864 TEUR (Vorjahr: 818 TEUR) wurden zu ca. 74 % für Personalkosten gebildet. Der Rest entfällt auf ausstehende Rechnungen sowie Beratungskosten.

### 2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung der LHI KVG erfolgt durch eine regelmäßige Gegenüberstellung der Plan- und Istwerte auf Ebene der einzelnen GuV-Positionen. Dabei wird auch die Liquiditätsausstattung der Gesellschaft im Ist und Soll analysiert und in das Liquiditätsmanagement der LHI-Gruppe eingesteuert.

Der Neugeschäftserfolg wird mittels Investitionsvolumina und kontrahierten Honoraren überwacht.

Die Risikosituation der LHI KVG wird im Rahmen einer Risikotragfähigkeitsanalyse gesteuert und überwacht. Dazu werden die wesentlichen Risiken (operationelle und sonstige Risiken) der Risikodeckungsmasse (gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage) gegenüber gestellt und auf dieser Basis eine Risikoauslastung berechnet.

Die von der Gesellschaft verwalteten AIF werden ebenfalls über Leistungsindikatoren gesteuert.

Als allgemeingültiger Indikator ist beispielhaft die laufende Abweichungsanalyse (Soll-/ Ist Vergleich mit Prognoserechnung) zu nennen.

## 3. Risikobericht, Auslagerungen und Prognosebericht

### 3.1 Risikobericht

Die LHI KVG hat als Tochter des Finanzdienstleistungsinstituts LHI und in ihrer Funktion als Kapitalverwaltungsgesellschaft verschiedene Gesetze und aufsichtsrechtliche Anforderungen zu erfüllen. Dabei stecken das KWG, das Kapitalanlagegesetzbuch, die Delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 sowie die MaRisk/ InvMaRisk den Rahmen für die Ausgestaltung eines Risikomanagement-Systems ab. Künftig werden die KaMaRisk einschlägig sein. Die Kernanforderungen der verschiedenen Regelwerke sind dabei sehr ähnlich (Funktionstrennung etc.), allerdings werden die Begrifflichkeiten oft unterschiedlich verwendet. Bzgl. der Begrifflichkeiten orientiert sich die LHI KVG an den InvMaRisk. Dort heißt es:

„Das Risikomanagement-System stellt die Gesamtheit aller Maßnahmen zur Erfassung, Messung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation von Risiken (Risikocontrolling und Risikosteuerung) dar. Das Risikomanagement-System ist nicht als abschließende Organisationseinheit aufzufassen, sondern als Gesamtheit von umfangreichen formalen Strukturen und Prozessen zu verstehen.

Aufbau- und ablauforganisatorisch können sich Risikocontrolling- und Risikosteuerungsprozesse auf diverse Einheiten erstrecken [...]"

Die Delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 fordert in Art. 39 eine „unabhängige Risikomanagementfunktion" und ordnet dieser Funktion diverse Aufgaben zu. In der LHI KVG werden diese Aufgaben von dem Bereich „Risikocontrolling" wahrgenommen. Das Risikocontrolling ist von der Portfolioverwaltung organisatorisch, hierarchisch und funktional unabhängig. Diese strenge Funktionstrennung setzt sich bis in die Geschäftsführungsebene fort.

Das Risikocontrolling der LHI KVG trägt dafür Sorge, dass das Risikomanagement-System der Gesellschaft permanent weiterentwickelt wird. Des Weiteren stellt das Risikocontrolling die Validität der zur Anwendung kommenden Modelle und Parameter

sicher und dass die eingesetzten Verfahren sowie deren Dokumentation den jeweils aktuellen gesetzlichen Anforderungen genügen.

In der LHI KVG werden zwei Mechanismen der Risikosteuerung unterschieden. Zum einen die interne Risikosteuerung, die sich eng an den Vorgaben der LHI und damit des KWG orientiert. Zum anderen die externe Risikosteuerung, die die LHI KVG für die von ihr verwalteten AIF-Produkte wahrnimmt. Bei der Ausprägung dieser Funktion sind im Wesentlichen die Vorgaben des KAGB zu befolgen.

Die interne Risikosteuerung der LHI KVG erfolgt in Konformität mit den MaRisk (AT 4.1) auf Basis eines Risikotragfähigkeitskalküls. Damit werden auch die Anforderungen nach 4.3.6 InvMaRisk erfüllt. Zur Identifikation der wesentlichen Risiken ist es notwendig, zunächst kurz das Geschäftsmodell der LHI KVG zu beschreiben, insbesondere im Verhältnis zur LHI und deren weiteren Töchtern.

Die Geschäftstätigkeit der LHI KVG besteht in dem Erbringen von Dienstleistungen für AIF-Produkte (mit Entscheidungsbefugnis) und für die Bestandsfonds der LHI (ohne Entscheidungsbefugnis). Details sind im Rahmen der Geschäfts- und Risikostrategie dokumentiert.

Die Einnahmen bestehen vornehmlich aus Verwaltungs- und Konzeptionshonoraren, während sich die Ausgaben im Wesentlichen auf Sach- und Personalkosten beschränken.

Nicht zur Geschäftstätigkeit der LHI KVG gehören:

- der Ankauf von Sachwerten auf eigene Rechnung
- das Stellen von Platzierungsgarantien
- der Eigenkapitalvertrieb
- der Erwerb von Finanzinstrumenten jeglicher Art auf eigene Rechnung

Da sich das Geschäftsmodell der LHI KVG rein auf das Erbringen von Dienstleistungen beschränkt, werden in Anlehnung an das Risikohandbuch der LHI für die LHI KVG die folgenden zwei Risiken als wesentlich identifiziert:

- Operationelle Risiken
- Sonstige Risiken

Auf Ebene der verwalteten AIF-Gesellschaften werden darüber hinaus Liquiditäts-, Markt- und Adressausfallrisiken als wesentliche Risiken überwacht und gesteuert.

Unter operationellen Risiken werden Risiken verstanden, die sich aus menschlichem Versagen, mangelhaften internen Prozessen, Defiziten in der technischen Infrastruktur und Rechtsrisiken subsumieren. Zur Berechnung des Schadenspotenzials kommt ein Scoring-Modell zum Einsatz, welches in seiner methodischen Grundstruktur dem der LHI entspricht. Dabei wird in der LHI KVG konkret zwischen den vier Einzelrisiken Managementrisiken, Rechtsrisiken, Compliance-Risiken und Infrastrukturrisiken einschließlich IT-Risiken unterschieden. Unter den sonstigen Risiken werden Geschäftsrisiken verstanden, die sich aus einer Änderung der aufsichtsrechtlichen oder gesetzlichen Rahmenbedingungen (politische Risiken) oder aus einer sich verändernden Marktsituation (strategische Risiken) ergeben können.

Mit der Realisierung dieser Risiken können auf der einen Seite höhere Kosten (interner Aufwand, Beauftragung externer Berater etc.) entstehen und auf der anderen Seite wegen des ausbleibenden Neugeschäftes weniger Erträge erwirtschaftet werden. Insgesamt leidet dadurch die Performance der LHI KVG. Aufgrund negativer Presseberichte oder in Folge von Rechtsstreitigkeiten mit Anlegern (oder sonstigen Vertragspartnern) können auch Reputationsrisiken die Folge sein.

Um die LHI in die Lage zu versetzen, die Risikotragfähigkeit für die gesamte LHI-Gruppe zu bestimmen, führt die LHI KVG quartalsweise eine Risikotragfähigkeitsrechnung durch. Die Ergebnisse, die der LHI gemeldet werden, stellen gleichzeitig den Nukleus der internen Risikosteuerung dar.

Die Geschäftsführung der LHI KVG hat hierzu festgelegt, dass die Kapitaleinlage der LHI in voller Höhe (gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage) als Risikodeckungsmasse herangezogen wird. Dabei ist festzuhalten, dass die LHI aufgrund eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrages (EAV), potenzielle Verluste, die über die Eigenkapitalausstattung der LHI KVG hinausgehen, ausgleichen muss. Im Außenverhältnis ist also nicht die Risikotragfähigkeit der LHI KVG, sondern die der LHI entscheidend.

Der Risikodeckungsmasse wird der Risikowert als Summe aller Risikopotenziale aus den als wesentlich klassifizierten Risiken gegenüber gestellt. Die Risikoauslastung ist definiert als der Quotient aus Risikowert und Risikodeckungsmasse. Liegt die Risikoauslastung unter 100% gilt die Risikotragfähigkeit als gegeben. Ausweislich der Risikoberichte der LHI KVG war die Risikotragfähigkeit der LHI KVG im Berichtszeitraum zu jedem Zeitpunkt gegeben. So lag die Risikoauslastung zum 31.12.2016 bei 6,5 %.

Neben der Risikotragfähigkeit wird auch die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen nach § 25 KAGB regelmäßig überprüft. Auch diese Anforderungen waren im Berichtszeitraum zu jedem Zeitpunkt erfüllt.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages besteht das Risiko einer Zahlungsunfähigkeit der LHI KVG nur dann, wenn die LHI nicht mehr zahlungsfähig wäre. Entsprechend wird in der LHI KVG der laufende Liquiditätsbedarf ermittelt bzw. überwacht. Die Anlage der freien Liquidität bzw. der eigenen Mittel erfolgt bei der über EAV verbundenen Muttergesellschaft LHI oder der Cashpooling-Gesellschaft der LHI-Gruppe oder in Form von Minderheitsbeteiligungen an von der LHI KVG verwalteten AIF-Gesellschaften.

Wie bereits erwähnt, nimmt die LHI KVG auch eine externe Risikosteuerungsfunktion für die von ihr verwalteten Fondsprodukte wahr. Bis auf den Spezial AIF „LHI Flugzeugturbinenfonds Dritte GmbH & Co. geschlossene Investment-KG“ sind alle Produkte als sogenannte Portfoliofonds strukturiert, umfassen also mehrere Vermögensgegenstände. Die Risikosituation dieser Fonds wird dezidiert in den jeweiligen Jahresberichten für die entsprechenden Gesellschaften beschrieben.

Ausweislich der entsprechenden Risikoberichte ist die Risikosituation für alle von der LHI KVG verwalteten AIF als normal zu bezeichnen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist in allen AIF geordnet.

### 3.2 Auslagerungen

Eine Auslagerung liegt vor, wenn ein anderes Unternehmen (Auslagerungsunternehmen) mit der Wahrnehmung von Aufgaben beauftragt wird, die ansonsten von der Gesellschaft selbst zu erbringen wären. Alle von der LHI KVG vorgenommenen Auslagerungen werden in umfassenden Vertragswerken geregelt und wurden der BaFin angezeigt. Um den Anforderungen des § 36 KAGB zu genügen, wurde die Vorgehensweise zur Überwachung der Auslagerungen in einer internen Richtlinie geregelt. Das Auslagerungscontrolling hat im Berichtszeitraum alle Auslagerungstatbestände überwacht und die Ergebnisse in einem Bericht zusammengefasst.

Ausweislich dieses Berichtes ist es im Geschäftsjahr zu keinen außergewöhnlichen Vorkommnissen gekommen.

### 3.3 Prognosebericht/Chancenbericht

Die anhaltende Niedrigzinsphase hat im vergangenen Jahr dazu geführt, dass Kapital weiter verstärkt in Sachwerte geflossen ist. Dieser Trend wird sich unserer Meinung nach auch in 2017 fortsetzen.

Das knappe Angebot an renditestarken Assets im Bereich Immobilien und Erneuerbare Energien ist zu einem Engpassfaktor geworden, der zunehmend auf die mit einem AIF zu erzielenden Renditen drückt. Die durch die Regulierung ausgelösten Kosten verstärken diesen negativen Effekt.

Insbesondere für professionelle Investoren wie Versicherungen und Versorgungswerke gilt es, die sich verändernden regulatorischen Anforderungen (Solvency II) zu berücksichtigen.

Für das Geschäftsjahr 2017 planen wir die bereits bestehenden Portfolien weiter auszubauen und mit einem Immobilien Publikumsfonds neu an den Markt zu gehen. Des Weiteren gehen wir davon aus, auch neue Produkte für professionelle bzw. semi-professionelle Investoren aufzulegen, wobei es auf die Präferenzen der Investoren ankommen wird, ob diese Produkte als AIF oder als Nicht-AIF-Strukturen ausgeprägt werden. Über alle Assetklassen gerechnet gehen wir von einem Investitionsvolumen von ca. 300 Mio. Euro aus. Auf dieser Basis erwarten wir ein handelsrechtliches Ergebnis (vor Ergebnisabführung), welches sich auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres bewegen wird.

## Pullach im Isartal, 17.03.2017

**Kramer**

**Unterbichler**

**Schober**

**Niedermeier**

### Aktiva

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
1. Forderungen an Kunden	1.842.589,68	704.108,95
2. Beteiligungen	126.582,01	112.849,29
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	20.050,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.366.308,08	3.590.794,44
5. Rechnungsabgrenzungsposten	11.728,19	5.221,32
Summe der Aktiva	4.347.207,96	4.433.024,00

### Passiva

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,00	3.502,90
2. Sonstige Verbindlichkeiten	483.302,44	611.536,22
3. Rückstellungen		
a) andere Rückstellungen	863.905,52	817.984,88

		31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
4. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00		1.000.000,00
b) Kapitalrücklage	2.000.000,00		2.000.000,00
c) Bilanzgewinn	0,00		0,00
		3.000.000,00	3.000.000,00
Summe der Passiva		4.347.207,96	4.433.024,00

Für Anteilinhaber verwaltete Investmentvermögen:

Inventarwert zum 31.12.2016: TEUR 128.084 (zum 31.12.2015: TEUR 99.794)

Anzahl zum 31.12.2016: 6 (zum 31.12.2015: 6)

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

	EUR	EUR	2016 EUR	2015 EUR
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften		0,00		9.375,00
2. Zinsaufwendungen		-3.333,33		0,00
			-3.333,33	9.375,00
3. Laufende Erträge aus Beteiligungen			0,00	35.820,12
4. Provisionserträge			8.498.873,73	8.586.479,14
5. Sonstige betriebliche Erträge			1.676.129,43	849.640,86
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-3.257.502,18			-4.083.883,02
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-546.080,47			-693.509,61
darunter: für Altersversorgung EUR -89.203,98 (Vorjahr: TEUR -118)				
		-3.803.582,65		-4.777.392,63
andere Verwaltungsaufwendungen		-5.040.065,91		-2.935.068,07
			-8.843.648,56	-7.712.460,70
7. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			1.328.021,27	1.768.854,42
8. Sonstige Steuern			-965,98	-1.066,99
9. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			-1.327.055,29	-1.767.787,43
10. Jahresüberschuss/Bilanzgewinn			0,00	0,00

**Anlagenspiegel zum 31.12.2016**

	Anschaffungskosten					Stand: 31.12.2016 EUR
	Vortrag 01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Umbuchung EUR	Abgänge EUR		
Beteiligungen	112.849,29	24.420,74	0,00	10.688,02		126.582,01
Anteile an verbundenen Unternehmen	20.050,00	0,00	0,00	20.050,00		0,00
Summe	132.899,29	24.420,74	0,00	30.738,02		126.582,01
Abschreibungen						
	Vortrag 01.01.2016 EUR	außerplanmäßige Abschreibung EUR	Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Zuschreibung EUR	Stand: 31.12.2016 EUR
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
						Buchwert

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
Beteiligungen	126.582,01	112.849,29
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	20.050,00
Summe	126.582,01	132.899,29

## Angaben zu den Verbindlichkeiten per 31.12.2016

	Gesamtbetrag EUR	bis zu 3 Monaten EUR	Davon mit einer Restlaufzeit von		
			3 Monate bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahren EUR	über 5 Jahren EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr)	(3.502,90)	(3.502,90)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
sonstige	483.302,44	483.302,44	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr)	(611.536,22)	(611.536,22)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Gesamt	483.302,44	483.302,44	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr)	(615.039,12)	(615.039,12)	(0,00)	(0,00)	(0,00)

## Anhang für das Geschäftsjahr 2016

## I. Angaben zum Unternehmen

LHI Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Pullach i. Isartal, Amtsgericht München, HR B 204580

## II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

## 1. Vorbemerkungen

Die LHI Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (im Folgenden kurz LHI KVG) hat als wesentlichen Unternehmensgegenstand die kollektive Vermögensverwaltung als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft von geschlossenen Publikums-AIF und von geschlossenen Spezial-AIF sowie hiermit verbundener Dienstleistungen und Nebendienstleistungen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde gemäß § 38 Abs. 1 KAGB §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB in der Fassung des BilRuG sowie den ergänzenden Bestimmungen gemäß §§ 340a bis 340o HGB und § 26 KWG in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Die Vorjahreszahlen werden zu Vergleichszwecken gegenübergestellt.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

## a) Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden sind zum Nominalwert bewertet.

## c) Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

## d) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.

## e) Aktive Rechnungsabgrenzung

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, die Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen. Dieser wird im Folgejahr voll aufgelöst.

## f) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

## g) Andere Rückstellungen

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

## h) Eigenkapital

Das Eigenkapital entspricht den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages.



i) Angaben unter der Bilanz: Für Anteilinhaber verwaltete Investmentvermögen

Die Unterstrich-Angabe des Inventarwerts der für Anteilinhaber verwalteten Investmentvermögen enthält zum Abschlussstichtag die Werte gemäß der Meldung an die BaFin im Januar 2016. Die finalen Inventarwerte der verwalteten Investmentvermögen können hiervon grundsätzlich noch abweichen. Die Vorjahresangabe wurde dahingehend entsprechend angepasst.

j) Zinsergebnis

Zinsen werden mit dem zeitanteiligen Betrag, der auf das Geschäftsjahr entfällt, erfasst.

k) Laufende Erträge aus Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen

Die Erträge werden grundsätzlich im Jahr der Ausschüttung vereinnahmt.

l) Provisionserträge

Die Provisionserträge enthalten Erlöse aus Verwaltungsleistungen und Geschäftsbesorgungshonorare, die jährlich abgerechnet werden sowie Einmalhonorare, die jeweils nach Leistungserbringung vereinnahmt werden.

m) Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge umfassen insbesondere jährlich abgerechnete Geschäftsführungsvergütungen, quartalsweise abgerechnete Erlöse aus Verwaltungsleistungen sowie einmalige Erträge aus Geschäftsbesorgungs- und Mandatsverträgen, die jeweils periodengerecht nach Leistungserbringung vereinnahmt werden.

n) Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen werden verursachungs- bzw. periodengerecht erfasst.

### III. Erläuterungen zum Jahresabschluss

#### 1. Aktiva

##### a) Forderungen an Kunden

In den Forderungen an Kunden sind Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 60 (TEUR 331), enthalten.

Der Bilanzausweis gliedert sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

- Forderungen bis 3 Monate TEUR 1.163 (TEUR 704)
- Forderungen bis 1 Jahr TEUR 620 (TEUR 0)
- Forderungen bis 1 Jahr beteiligt TEUR 60 (TEUR 0)

##### b) Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen sind im gesonderten Anlagengitter ausgewiesen.

Die Abgänge in Höhe von 10.688,02 EUR bei den Finanzanlagen resultieren aus Entnahmen aus den Beteiligungen. Die Veränderung der Anteile an verbundenen Unternehmen betrifft einen Abgang.

##### c) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen liquiditätsähnliche Mittel in Höhe von TEUR 2.366 (TEUR 3.591).

#### 2. Passiva

##### a) Verbindlichkeiten

Die bisher unter den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesenen Gesellschafterentnahmen in Höhe von 5.765 EUR wurden im Geschäftsjahr mit dem entsprechenden Beteiligungsansatz bei den Finanzanlagen verrechnet. Das Vorjahr wurde nicht angepasst.

##### b) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 483 betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und eine Rechnung für Beratung.

##### c) Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Tantiemen, sonstige Personalkosten, Beratung sowie Prüfungskosten. Die

Laufzeit der Rückstellung beträgt unter einem Jahr. Eine Abzinsung war nicht vorzunehmen.

### 3. Gewinn- und Verlustrechnung

Von einer geographischen Aufteilung der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wird abgesehen, da sich die Tätigkeit derzeit auf das Inland beschränkt und sich die inländischen Märkte nicht wesentlich voneinander unterscheiden.

Die Provisionserträge in Höhe von TEUR 8.499 (TEUR 8.586) beinhalten vor allem Geschäftsbesorgungshonorare in Höhe von TEUR 7.629 (TEUR 7.257), davon TEUR 6.600 von der LHI Leasing GmbH für die Verwaltung deren geschlossener Publikumsfonds und deren Professioneller Investments. Dazu zählen die Erbringung von Verwaltungstätigkeiten ohne Entscheidungsbefugnis, insbesondere das Fonds- und Asset-Management, Risikomanagement und Liquiditätsmanagement.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.676 (TEUR 850) beinhalten vor allem einmalige Erträge aus Geschäftsbesorgungs- und Mandatsverträgen in Höhe von TEUR 1.219, die Auflösung nicht verbrauchter Rückstellungen in Höhe von TEUR 62, die private KFZ-Nutzung in Höhe von TEUR 31, Erlöse aus sonstigen Verwaltungsleistungen in Höhe von TEUR 286, sonstige Betriebsleistungen in Höhe von TEUR 53 sowie Geschäftsführungsvergütungen in Höhe von TEUR 22.

In den Anderen Verwaltungsaufwendungen sind im Wesentlichen Geschäftsbesorgungshonorare an die LHI Leasing GmbH und die LHI Capital Management GmbH von zusammen TEUR 2.900 (TEUR 1.300) enthalten. Für externe Beratungsleistung wurden TEUR 1.407 (TEUR 818) und für die Miete und Pacht der Büroräume wurden TEUR 297 (TEUR 359) aufgewendet.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag (EAV) mit der LHI Leasing GmbH. Der abgeführte Gewinn beträgt TEUR 1.327 (TEUR 1.768).

### IV. Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl der LHI KVG im Geschäftsjahr 2016 beträgt 39 (Geschäftsjahr 2015: 52), zusammengesetzt aus 3 (4) Geschäftsführern und 36 Angestellten und leitenden Angestellten (Geschäftsjahr 2015: 48).

Mutterunternehmen für den größten Kreis von Unternehmen ist die LHI Holding GmbH mit Sitz in 82049 Pullach i. Isartal. Mutterunternehmen für den kleinsten Kreis von Unternehmen ist die LHI Leasing GmbH mit Sitz in 82049 Pullach i. Isartal. Die Konzernabschlüsse werden beim elektronischen Bundesanzeiger, Köln, veröffentlicht.

#### Geschäftsführer:

Jens Kramer, Geschäftsführer der LHI Leasing GmbH

Zuständigkeitsbereich: Risikomanagement

Franz Unterbichler, Geschäftsführer der LHI KVG

Zuständigkeitsbereiche: Aviation, Renewables

Thomas Schober, Geschäftsführer der LHI KVG

Zuständigkeitsbereich: Immobilien

Klaus Murmann, Geschäftsführer der LHI KVG bis 15.04.2016

Zuständigkeitsbereich: IT & Organisation

Markus Niedermeier, Geschäftsführer der LHI KVG ab 01.01.2017

Zuständigkeitsbereich: Aviation

#### Aufsichtsrat:

##### Vorsitzender

Oliver Porr, Geschäftsführer der LHI Leasing GmbH

##### Stellvertretender Vorsitzender

Robert Soethe, Geschäftsführer der LHI Leasing GmbH

##### Mitglieder

Dr. Stefan Detig, Rechtsanwalt

Die LHI KVG macht von § 286 Nr. 4 HGB Gebrauch.

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 40 (TEUR 40).

Des Weiteren wurden TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 0) für sonstige Leistungen abgerechnet.

Die LHI KVG hat mit ihr nahestehenden Unternehmen und Personen keine Geschäftsvorfälle zu marktunüblichen Konditionen getätigt.

#### V. Nachtragsbericht

Wesentliche Veränderungen der Vermögens- Finanz- und Ertragslage haben sich nach dem 31.12.2016 nicht ergeben. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die erst nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht gegeben.

#### VI. Ergebnisverwendung

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags vom 18.04.2013 wurde der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.327.055,29 an die LHI Leasing GmbH abgeführt.

### **Pullach im Isartal, 17. März 2017**

#### ***Die Geschäftsführer***

***Jens Kramer***

***Franz Unterbichler***

***Thomas Schober***

***Markus Niedermeier***

#### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Jahresbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der LHI Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Pullach i. Isartal, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der LHI Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Pullach i. Isartal, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

### **München, den 20. März 2017**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde am 11.05.2017 festgestellt.

---